

Brustlifting

Innerer BH für mehr Volumen und Stabilität

Wenn die Brust an Elastizität und Volumen verloren hat, versprechen moderne Liftingmethoden die besten Ergebnisse. Statt das lockere Gewebe zu entfernen, formen Spezialisten es dabei mit modernen OP-Techniken in erster Linie vorteilhaft um. „Aus dem vorhandenen Gewebe wird zunächst die Brustdrüse neu geformt. Aus eigenem Gewebe wird dann um die neue Brust herum ein ‚innerer BH‘ gebildet, der die Brust stützt“, sagt Dr. Susanne Czech, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie von der Klinik Campestraße in Braunschweig. Außerdem wird die abgesunkene Brustwarze weiter oben positioniert. Die Brust verliert dabei jedoch insgesamt nicht an Größe, sondern gewinnt ihre weibliche Fülle zurück. Auf Wunsch kann die Brust aber gleichzeitig auch verkleinert werden – und zwar ohne weitere Hautschnitte. Ist zusätzlich zum Lifting eine deutliche Vergrößerung gewünscht, werden dazu in einem ergänzenden Eingriff Implantate eingesetzt. Um Missverständnisse und eine falsche Erwartungshaltung zu vermeiden, werden die gewünschte Form und Größe der Brust im Beratungsgespräch ausführlich besprochen.

Bei den Schnitttechniken für das Brustlifting ist die so genannte vertikale Technik heute der State of the Art. Sie ist besonders narbensparend. Die Schnitte und späteren Narben verlaufen um den Warzenhof herum und senkrecht vom Warzenhof zur Unterbrustfalte. Der bei herkömmlichen Methoden zusätzliche waagerechte Schnitt in der Unterbrust-



Vorher



Nachher

Brustlifting durch „inneren BH“

falte wird vermieden. Manchmal reicht auch der Schnitt um die Brustwarze aus.

In den ersten Wochen nach der Operation muss sich die Haut wieder glatt an das neu geformte innere Gewebe anlegen. Die spezielle Schnitttechnik bringt um die Narben vorübergehend kleine Kräuselfältchen mit sich. „Dies verlangt der Patientin zwar etwas Geduld ab, führt jedoch zu einer natürlicheren Brustform und ansprechenderen Langzeitergebnissen als andere Methoden“, so Dr. Czech aus Erfahrung.

Die Spezialistin führt das Brustlifting grundsätzlich in Vollnarkose durch. Sie empfiehlt ein bis zwei Nächte Klinikaufenthalt. Schmerzen treten kaum auf. Die Nähte werden mit auflösendem Nahtmaterial gelegt, sodass keine Fäden gezogen werden müssen.